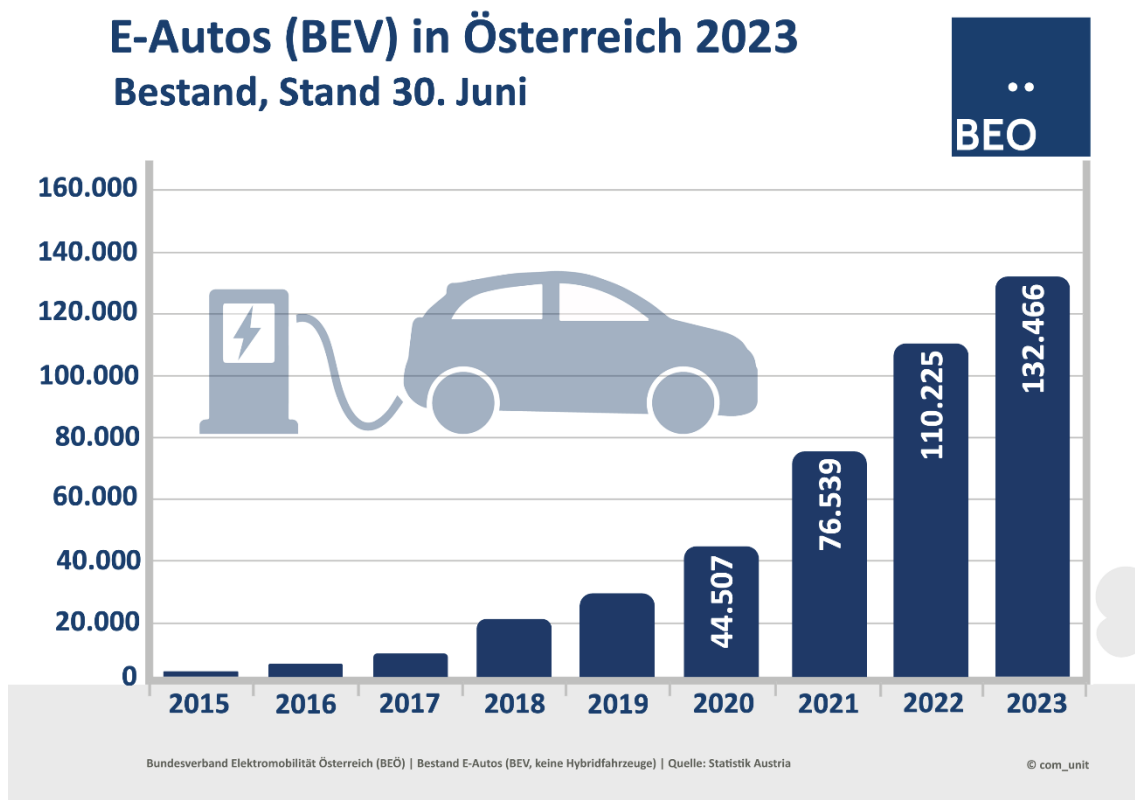


Status E-Mobilität in Österreich

Die E-Mobilität in Österreich hat sich im Jahr 2023 zu einem wichtigen Bestandteil des Verkehrssystems entwickelt. Die Regierung hat in den letzten Jahren verstärkt Maßnahmen ergriffen, um den Umstieg auf Elektrofahrzeuge zu fördern und die Infrastruktur auszubauen.

Die Anzahl der Elektroautos auf den Straßen Österreichs ist signifikant gestiegen. Im Jahr 2023 sind bereits über 500.000 Elektrofahrzeuge zugelassen, was einem Anteil von etwa 10% aller Fahrzeuge entspricht. Dieser Anstieg ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter die Einführung von attraktiven Förderprogrammen, die den Kauf von Elektroautos finanziell unterstützen.

Laut BEÖ liegt der Bestand der rein elektrisch betriebenen PKW bei 132.466, was 2,6 Prozent des gesamten PKW-Bestand in Österreich entspricht.



Die Ladeinfrastruktur hat sich ebenfalls verbessert. Es gibt nun ein dichtes Netz von Ladestationen im ganzen Land, sowohl in städtischen Gebieten als auch entlang der Autobahnen. Schnellladestationen ermöglichen es den Fahrern, ihre Fahrzeuge in kurzer Zeit aufzuladen, was die Reichweitenangst reduziert und die Nutzung von Elektrofahrzeugen attraktiver macht.

Entwicklung Ladeinfrastruktur in Österreich

Anzahl der Ladepunkte (absolut)
Stand 13.06.2023



Auch der öffentliche Verkehr hat von der E-Mobilität profitiert. Viele Busse und Straßenbahnen werden nun elektrisch betrieben, was zu einer Verringerung der Emissionen und einer Verbesserung der Luftqualität in den Städten führt. Zudem wurden Elektrofahrräder und E-Scooter als alternative Verkehrsmittel immer beliebter.

Die österreichische Regierung hat das Ziel, bis 2030 eine weitgehend emissionsfreie Mobilität zu erreichen. Dazu gehören nicht nur Elektrofahrzeuge, sondern auch Wasserstoff- und Brennstoffzellenfahrzeuge. Es werden weiterhin Anreize geschaffen, um den Umstieg auf diese Technologien zu fördern und die E-Mobilität in Österreich weiter voranzutreiben.



Quelle/Bilder: beoe.at

Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, Irrtümer vorbehalten bzw. ist eine Haftung ausgeschlossen.

Nähere Informationen & Kontakt



Reiterer & Scherling

Ingenieurbüro | Unternehmensberatung
Sicherheitsfachkraft

Dipl.-Ing. Simon Schalk

+43 664 88100030

simon.schalk@reiterer-scherling.at

www.oberesfeistritztal.at

www.facebook.com/kemoberesfeistritztal